

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

8.3.1925 (No. 67)

Badischer Beobachter

Ercheint einmal täglich, auch Sonntags (als Morgenblatt). Beilagen: „Blätter für den Familienklub“, „Kunst und Wissen“, „Frauenrundschau“ und „Sterne und Blumen“. Schluß der Anzeigen-Einnahme: Nachm. halb 6 Uhr. — Preis: 10 Pf., Sonntags 15 Pf. Abbestellungen können nur bis zum 25. auf der Monatsfrist erfolgen. Anzeigenpreis: 1 Pf. die Zeile für 10 Zeilen, im Restmonat 25 Pf. Kleine und Familien-Anzeigen 5 Pf. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Bei Wiederholung Tarif-Rabatt, der bei abwaschlicher Betreibung und bei Konturs wegfällt.

Gesondertes Vorgehen der Sozialdemokraten.

Braun sozialdemokratischer Reichspräsidentenkandidat.

(Eigener Drahtbericht.)

J. H. Berlin, 7. März. Die soz.-demokratische Reichstagsfraktion war heute gemeinsam mit dem Parteiaussschuß zu einer Sitzung zusammengetreten, die sich mit der Frage der Reichspräsidentenwahl befaßte. Die Debatte dauerte den ganzen Nachmittag über bis in die 9. Abendstunde an und endete mit dem Ergebnis, daß die sozialdemokratische Parteivertretung einmütig beschloß, als Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl den früheren preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun aufzustellen. Ueber die Besprechungen der Sozialdemokratie erfahren wir noch, daß die Debatte sich sehr lebhaft gestaltete. Die Hälfte der Redner, die zu Worte kamen, vertraten den Standpunkt, daß die Sozialdemokratie keinen eigenen Kandidaten aufstellen solle, sondern zu einer gemeinsamen Kandidatur mit dem Zentrum und der Demokratischen Partei gelangen müsse. Die übrige Hälfte der Redner setzte sich dafür ein, daß die Partei einen eigenen Kandidaten wählen müsse. Schließlich ergab jedoch die Abstimmung Einstimmigkeit nach der Richtung, daß die Sozialdemokratie mit einer eigenen Kandidatur Braun in den Wahlkampf treten müsse. Der Beschluß ist zweifellos deshalb zustande gekommen, weil man befürchtete, daß die sozialdemokratische Wählererschaft nicht restlos im ersten Wahlgang für die Wahl eines Nichtsozialdemokraten zu haben gewesen wäre.

Mit diesem Beschluß der Sozialdemokraten ist die Hoffnung endgültig zu begraben, daß die republikanischen Parteien eine gemeinsame Kandidatur bereits im ersten Wahlgang auf allen würden. Das ist umso mehr zu bedauern, als die Einigung der Reichsparteien heute vollendet erscheint, wenn man einer Mitteilung glauben schenken darf, die aus diesen Kreisen heute Abend bekannt gegeben wird. Darnach haben sich die Reichsparteien vollkommen dahin geeinigt, daß sie eine gemeinsame Kandidatur aufstellen. Ueber den Namen des Kandidaten wird strengstes Stillschweigen gewahrt. Man wird den Namen bis Mitte der nächsten Woche bekannt geben. Es verlautet aber, daß keine der bisher genannten Persönlichkeiten in Frage komme. Wenn man heute noch erwartet, daß die Wahl nur noch zwischen Herrn von Gahl und Dr. Jarres bestehe, so will man damit offenbar die wahren Absichten noch verbergen. In parlamentarischen Kreisen wird heute Abend mit aller Bestimmtheit berichtet, daß die Reichsparteien sich mit dem Gedanken tragen, den früheren preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun als gemeinsamen Kandidaten aufzustellen. Es soll auch bereits von den Reichsparteien in diesem Sinne eine Anfrage an das Zentrum ergangen sein. Wir wissen nicht, ob das zutrifft. Das Zentrum hat wenigstens dazu noch nicht Stellung genommen. Ob das Zentrum eine Kandidatur Stegerwald aus den Händen der Reichsparteien annehmen wird, ist deshalb noch nicht zu ersehen. Wir möchten annehmen, daß das Zentrum sich seinen Weg nicht von den Reichsparteien vor schreiben läßt.

Dr. Simon

Stellvertretender Reichspräsident?

Berlin, 7. März. Wie die Telegraphen-Union aus parlamentarischen Kreisen erfährt, beabsichtigen verschiedene Parteien des Reichstages, am Montag bei der Beratung des Gesetzes über die Stellvertretung des Reichspräsidenten die Ernennung des Präsidenten des Reichsgerichts, des früheren Außenministers Dr. Simons zum stellvertretenden Reichspräsidenten vorzuschlagen.

Die neue englische Vertretung in München.

München, 7. März. Als weiterer ausländischer Staat nach Frankreich wird sich nunmehr auch England in Bayern durch einen Gesandten vertreten lassen. An die Stelle des bisherigen Vertreters in München, des Vorkriegsattachés Venturi, der als Gesandter nach Argentinien versetzt wird, übernimmt der in der Schweiz lebende englische Gesandte Gaisford als General-Konsul die Leitung der englischen Vertretung in München.

Die Lohnbewegung bei der Reichsbahn.

Verhärfung in Berlin.

Berlin, 7. März. Auf fast allen Berliner Bahnhöfen hielten heute früh die Arbeiter Versammlungen ab. Der Streik soll am Montag früh beginnen, jedoch nur, wenn hierzu ausdrücklich von den Gewerkschaften die Genehmigung erteilt wird. Auch in anderen Eisenbahndirektionsbezirken ist bereits für Montag der Streik beschlossen worden. Der deutsche Eisenbahnerverband hat für morgen, Sonntag, eine große Mitgliederversammlung nach Berlin einberufen; je nach dem Ausfall der zentralen Verhandlungen, die heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des Generaldirektors Dejer begonnen haben und die sich aller Voraussicht nach bis gegen den Abend hinziehen werden, wird es abhängen, ob die Teilstreiks eine schnelle Erledigung finden, oder ob die Gewerkschaften in Berlin zu einem allgemeinen Streik aufrufen werden. Die Streikbewegung bei der Reichsbahn hatte sich gestern verhärfert, weil einzelne Dienststellen den Arbeitern für die Verkehrsbaute am Donnerstag einen Lohnabzug von 30 Minuten Arbeitszeit gemacht hatten. Heute morgen hat jedoch Generaldirektor Dejer angeordnet, daß den Arbeitern aus der 15 Minuten dauernden Verkehrsbaute ein wirtschaftlicher Schaden nicht erwachsen soll. Damit dürfte der Konflikt, der hauptsächlich zu dem Streik in Berlin geführt hatte, erledigt sein.

Negatives Ergebnis der Lohnverhandlungen.

Berlin, 7. März. Im Laufe der Verhandlungen hat die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Beantwortung einer Anfrage den am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften folgenden Vorschlag gemacht: Der Generaldirektor schlägt wiederholt vor, über Erhöhung der Ortslohnzulagen ab 1. März zu verhandeln. Er ist bereit, im letzten Drittel des Monats März die Krone einer allgemeinen Lohnerhöhung nach Maßgabe der wirtschaftlichen Verhältnisse erneut mit den Gewerkschaften zu prüfen. Der Generaldirektor ist damit einverstanden, daß eine gemeinschaftliche Kommission zur Beratung etwa geistlicher Gehälter in der Dienstdauer eingeleitet wird. Die Gewerkschaftsvertreter gaben darauf folgende Antwort: Wir sind nicht in der Lage, diesen Vorschlag anzunehmen und müssen ihn zu unserem Bedauern ablehnen. Wenn die Hauptverwaltung andere Vorschläge nicht zu machen hat, dann betrachten die Gewerkschaften die Verhandlungen als ergebnislos.

Die Streikbewegung in Sachsen.

Berlin, 7. März. Zur Lage im Eisenbahnerkonflikt erfährt die Zeitung ergänzend, daß in Sachsen 3800 Arbeiter in den Streik getreten sind. Der Betrieb konnte durch die Personenbetriebshilfe voll aufrecht erhalten werden. Das Angebot der Reichsbahn, in den Bezirken, in denen die Löhne der Eisenbahnarbeiter niedriger als die in der Industrie in den letzteren anzugleichen, wurde von den Eisenbahnarbeitern abgelehnt. — Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, ist die Streiklage im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden trotz des Zutritts weiterer Streikerte im wesentlichen dieselbe geblieben. Der Personenverkehr ist nach wie vor unbehindert.

Chamberlain in Paris.

Paris, 7. März. Chamberlain ist gestern Nachmittag pünktlich 6.15 Uhr auf dem Pariser Nordbahnhof eingetroffen. Zu seiner Begrüßung waren der britische Botschafter und der Direktor der politischen Abteilung am Quai d'Orsay Paroche erschienen. Chamberlain lehnte jede Erklärung an die Presse ab und begab sich sofort im Auto nach der britischen Botschaft. Die Aussprache mit Herriot beginnt erst heute. Heute Abend 9.15 Uhr wird der britische Außenminister seine Reise nach Genf fortsetzen. Für den Augenblick ist die Aufmerksamkeit der politischen Kreise auf die privaten Unterredungen des polnischen Außenministers mit den hiesigen Staatsmännern konzentriert. Skrynski wurde nachmittags im Laufe des Nachmittags von Herriot, Briand und Paul Boncourt empfangen. Besonders große Bedeutung nimmt man der Unterredung mit Herriot bei. Skrynski soll dem französischen Ministerpräsidenten von den Einwendungen Polens gegen die deutschen Sicherungsvorschläge Mitteilung gemacht und im übrigen darauf hingewiesen haben, daß die von englischer Seite betonte Zweckmäßigkeit einer Vertagung der westlichen Grenze Polens die Warschauer Kreise mit wachsender Ungeduld erfüllte. Weiter wurde die Danziger Frage zur Sprache gebracht.

Zur Reichspräsidentenwahl

hat sich der Reichsvorstand des Deutschen Republikanischen Reichsbundes mit einem Schreiben an die Hauptverbände und Reichstagsfraktionen der Sozialdemokraten, der Demokraten und der Zentrumspartei gewandt. Das Schreiben verlangt gleich für den ersten Wahlgang einen gemeinsamen Kandidaten der auf dem Boden der Weimarer Verfassung stehenden Parteien. Es heißt da u. a.:

Die von Friedrich Ebert so kraftvoll repräsentierte neue Epoche deutschen Staatslebens darf nicht wieder umschlagen in eine vergangene, die tot ist und tot bleiben muß. Die sich allenthalben zeigende Verehrung und allseitige würdige Anerkennung, für das erste republikanische Staatsoberhaupt müssen zur Grundlage für die republikanische Tradition Deutschlands werden.

Diese Tradition kann aber nur geschaffen werden, wenn der Nachfolger Friedrich Eberts nicht nur die gleichen überragenden staatsmännischen Fähigkeiten für das höchste Amt der Republik mitbringt, sondern wenn er zugleich nicht als Kandidat einer einzigen politischen Partei sich um die Stimmen des deutschen Volkes bemüht hat, sondern wenn er der erklärte Führer aller verfassungstreuen und treurepublikanischen Schichten des deutschen Volkes ist.

Wir richten deshalb an die Verbände und Reichstagsfraktionen der republikanischen Parteien, zugleich wohl im Namen aller Deutschen, die in den letzten Tagen in ehrlicher Trauer an der Bahre Friedrich Eberts standen, die Bitte, dafür zu sorgen, daß bereits im ersten Wahlgang dem deutschen Volke ein gemeinsamer Kandidat der drei republikanischen Parteien präsentiert wird.

Vor der Völkerbundstagung in Genf.

Genf, 6. März. Die Stadt steht schon heute im Zeichen der Völkerbundstagung. Zahlreiche Diplomaten und Journalisten sind bereits eingetroffen. Im Mittelpunkt steht die Person Chamberlains, der den Sonntag zu Besprechungen mit den anderen Delegierten und dem Generalsekretär des Völkerbundes benutzen wird, mit dem er über die Form beraten wird, in dem dem Rat die Stellungnahme Großbritanniens zum Genfer Protokoll übermittelt werden soll. Vermutlich wird dies durch ein Schreiben an den Generalsekretär des Völkerbundes erfolgen, nach dessen Vorlegung im Völkerbundsrat Chamberlain das Wort zu längeren Erklärungen ergreifen wird. Jedenfalls ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß Chamberlain erneut eine Vertagung der Debatte über das Genfer Protokoll beantragen wird.

Die Prüfung des Kontrollberichts im Völkerbund.

Genf, 7. März. Die Gemischte Kommission des Völkerbundes, die aus drei Juristen und den Sachverständigen der Kommission für Militär, Flotte und Luftfragen besteht, trat gestern Nachmittag zusammen. Ihre Aufgabe ist die Rechtsunterlagen für die Tätigkeit der Kontrollkommissionen in Deutschland, Österreich, Ungarn und Bulgarien zu prüfen. Ihr Bericht, den sie bereits am heutigen Samstag herzustellen beabsichtigt, wird dem Rat nächste Woche vorgelegt werden.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsbesprechungen.

Paris, 7. März. Gestern Vormittag sind in Paris zwei deutsche juristische Sachverständige aus Berlin eingetroffen, die zusammen mit den Vertretern des französischen Wirtschaftsministeriums die Rechtsbestimmungen des deutsch-französischen provisorischen Abkommens bearbeiten werden. Eine erste Besprechung fand bereits gestern Nachmittag statt. Zur Erörterung gelangten Fragen des Niederlassungsrechts. Die Sachverständigen für Schiffsahrts- und anderen Fragen werden anfangs kommender Woche erwartet. Erst dann wird zur Einlegung von Unterkommisionen geschritten werden.

Der Wirtschaftsverkehr zwischen Deutschland und dem Saargebiet.

Berlin, 7. März. Wie die Morgenblätter melden, werden entsprechend einer zwischen Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg und dem französischen Soudesminister Reynaldi in Paris getroffenen Vereinbarung die Fragen des Wirtschaftsverkehrs zwischen Deutschland und dem Saargebiet von einer Unterkommision beraten werden. Die Verhandlungen dieser Unterkommision beginnen am 10. März in Paris.

Die Erkenntnis, daß die Schlacht fast verloren ist, wenn rechts sich einigt, während Mitte und Links gesondert vorgehen, ist in den führenden Kreisen überall vorhanden. Aber es besteht verschiedentlich die Befürchtung, daß die Wähler in größerem Umfang verlagen, wenn sie nicht einen Kandidaten der eigenen politischen Färbung wählen können. Man bezweifelt demnach die politische Reife der Wählererschaft. Es wäre aber arg beschämend, annehmen zu müssen, daß rechts die politische Reife größer bzw. vorhanden ist, während sie in den übrigen Wählerkreisen fehlt.

Es sollte freilich u. G. nicht allzu schwer sein, den Wählern allenthalben klar zu machen, daß der Reichspräsident für das eigentlich Parteipolitische so gut wie gar nicht in Betracht kommt. Man erinnere sich nur daran, daß a. B. weite sozialdemokratische Wählerkreise mit dem aus der Sozialdemokratie hervorgegangenen Reichspräsidenten sehr unzufrieden waren, weil er ganz selbstverständlich das sozialdemokratische Parteiprogramm nicht zur Vorlage für seine Regierungshandlungen nehmen konnte. Aber gerade damit, daß Ebert so handelte, hat er bewiesen, daß er für die Reichspräsidentenschaft die geeignete Persönlichkeit war. Und heute weiß es jeder Sozialdemokrat, daß Ebert nicht anders handeln konnte, als er getan hat und niemand nimmt es ihm mehr übel.

Aus diesen Erfahrungen gilt es allgemein die Folgerung zu ziehen bei der Vorbereitung der Wahl des Reichspräsidenten. Die kleinsten parteipolitischen Bedenken müssen verschwinden gegenüber dem großen Gedanken, der in der Frage zum Ausdruck kommt: Wie wahren wir Deutsche am besten das, was bisher unter der Herrschaft der Weimarer Verfassung Positives geschaffen wurde? Die schlechteste Garantie dafür bietet selbstverständlich ein von der Rechten gewählter Reichspräsident. Daher gilt es, eine solche Wahl zu verhindern durch die Wahl eines Mannes, der volle Sicherheit dafür bietet, daß er die Grundlagen des seit 1919 bestehenden neuen Reiches wahr. Wer das aus enastischer Parteisucht hindert, der ist unter Umständen schuld daran, wenn wir in den Bereich einer neuen Staatsumwälzung mit all ihren verheerenden politischen, wirtschaftlichen und moralischen Folgen kommen.

Man soll nicht lange um die Dinge herum reden. Warum wird Marx, der Zentrumsführer und gewesene Reichskanzler immer wieder als Kandidat für das Amt des Reichspräsidenten genannt? Nicht, weil er Zentrumsmann ist, sondern weil man fast allgemein in ihm eine geeignete Persönlichkeit sieht und zwar sowohl bezüglich der allgemeinen Vereinstgenschaft, die für diesen Posten gefordert wird, als auch der speziellen, die man von einem Reichspräsidenten der deutschen Republik verlangt. In der Tat wird zur Zeit nicht leicht ein Mann zu nennen sein, der sich gerade der politischen Richtung, die bis-

Deutschland.

Die westfälischen Zentrumsarbeiter zur Lage. Die katholischen Knappen- und Arbeitervereine der Diözesen Münster und Paderborn trafen in Hamm zu einer außerordentlichen gemeinschaftlichen Tagung zusammen...

Die heute zu einer besonderen Tagung in Hamm versammelten Delegierten der katholischen Arbeitervereine ganz Westfalens sprechen dem Herrn Reichsminister a. D. und preussischen Ministerpräsidenten Marx für seine selbstlose, aufopferungswolle und erfolgreiche Arbeit...

Ebenso billigen wir die Haltung der Zentrumsfraktion des Reichstages bei der Regierungsbildung, die aus staatspolitischen Gründen erfolgte, obwohl große Wählerkreise diese Entwicklung im Reich mit harter Besorgnis erfüllt.

So sehr wir auch im Interesse einer erfolgreichen Parteiarbeit die Einrichtung der berufständischen Bezirke begrüßen, ebenso sehr verurteilen wir aber jede Bindung von Abgeordneten durch die Bezirke oder sonstige Berufsorganisationen.

Deutschland, Nordamerika und die Schweiz. Man schreibt uns: Gegenwärtig werden zwischen Reich, Ländern und Gemeinden Kämpfe geführt über die Begrenzung der Bezugsliste.

Kontrollbesuche in Bayern. München, 7. März. Nach den Münchner neuesten Nachrichten hat die Kontrollkommission in Bayern in der Zeit vom 8. April 1924 bis Ende des Jahres insgesamt 166 Kontrollbesuche ausgeführt.

Münchener Theaterbrief.

Auch der zweite Wintermonat war flau an theatralischen Ereignissen. Die Staatsoper begünstigt sich mit zwei Neuführungen. Die Sprache der Vögel von Adolf Paul ist weder Komödie noch Drama.

Der Hagenschief-Prozess.

Karlsruhe, 7. März. 5. Tag.

Zu Beginn der Verhandlung wurden die Gründe untersucht, die zum Anlauf der Städtischen Mühle führten. Zeuge Wetterer sagt darüber aus: Am 26. Februar 1920 erfuhr die Siedelungsbank, daß Städt. sein Sägewerk zum Preis von 1 400 000 M. verkaufen würde.

amten war dabei ausschlaggebend. Heute ist der damalige Verlust von 10 Millionen auf 3 Millionen heruntergedrückt. Der einzige Gläubiger ist der badische Staat. Er hat mehr gegeben als er bekommen hat.

Zeuge Forstmeister Spitzmüller verurteilte scharf den Fällungsbetrieb auf dem Hagenschief. Im wüsten Chaos lagen die Stämme durcheinander, so daß von einer Wfsuhr nicht mehr die Rede sein konnte.

Es folgt eine Vernehmung des Angeklagten Honnef über seine Materiallieferungen an die Landwirtschaftskammer. In Privatbriefen an Mele verlangte Honnef von diesem die Abgabe von Konkurrenzpreisen, damit er, Honnef, informiert sei.

Zivilbehörden, hauptsächlich Polizei 70 und die Industrieunternehmen 21 Kontrollbesuche, die in zwei Abteilungen vorgenommen wurden.

Holland. Abrüstungsverlage der Sozialisten. Aus dem Haag, 7. März. Die sozialistische Partei brachte in der Zweiten Kammer eine Gesetzesvorlage zur Abrüstung ein.

Dänemark. Sparmaßnahmen im Rüstungswesen. Kopenhagen, 7. März. Der Kriegsminister hat dem Finanzministerium seinen geänderten Plan vorgelegt.

Erleichterungen im deutsch-dänischen Grenzverkehr. Kopenhagen, 7. März. Gestern fand an der norddänischen Grenze ein deutsch-dänischer Kongress statt.

England. Erkrankung Curzons. London, 7. März. Die Erkrankung Curzons ist ernstlicher als angenommen wurde.

Bulgarien. Wieder ein politischer Mord. Sofia, 7. März. Der kommunistische Abgeordnete Spaharalbi Spaharoff ist gestern abend durch Revolvergeschosse getötet worden.

Frankreich. Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Chronik.

Baden. Helmshausen bei Bruchsal, 7. März. (Durch Feuer) ist das Koloniengebäude des Landwirts Gustav Glud zerstört worden.

Schweningen, 7. März. (Auto in Brand.) Heute nacht geriet auf der Straße zwischen Schweningen und Waldorf infolge Motorfehlers ein vierachsiger Personauto aus Mannheim in Brand.

Steinen i. W., 7. März. (Bom. Ertrinken gerettet.) Das vierjährige Söhnchen der hier wohnhaften Familie Franke fiel auf dem Wege zur Kinderschule in der Nähe des „Gasthauses zur Sonne“ in den Gewerbetanal. Der Knabe wurde vom Wasser abgetrieben, bis er an einem Rechen unterhalb des Marktplatzes von einem herbeieilenden Manne gerettet werden konnte.

Donauwörthingen, 7. März. (Ebenensmube.) Gestern morgen ließ sich bei der Brigadbrücke der verheiratete etwa 50 Jahre alte Hofgartenarbeiter Martin Maier vom Zuge überfahren.

Freiburg, 7. März. (Bestrafung.) Wegen Mordversuchs, begangen an seiner Ehefrau am 1. März, wurde ein 45 Jahre alter Hilfsarbeiter in der Englerstraße festgenommen.

Untermyntertal (bei Staufen), 7. März. (Schwere Verletzung.) Der 16 Jahre alte Sohn des Holzbauers Karl Dietrich geriet bei Waldarbeiten unter einen stützenden Baum und trug eine sehr bedenkliche Gehirnerschütterung davon.

Mühlheim, 7. März. (Für Naturchutz.) Um die weiteren Zerstörungen des an Fauna und Flora so reichen Aiteiner Moores zu verhindern, soll der badische Landesverein für Naturkunde für sein Jahr den vorderen Teil des Moores gepachtet haben.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Die elsässische Geistlichkeit gegen die Einführung der Simultanschule. Straßburg, 7. März. Nachdem der französische Ministerpräsident an die Gemeinden Kolmar und Straßburg die Erlaubnis zur Einführung der interkonfessionellen Schulen Simultanschulen gegeben hat, die am 16. März in Kraft treten soll, richtete der Bischof Dr. Ruch an die Eltern einen offenen Aufruf.

Samerezien für die Landwirtschaft. GEMÜSE SAMEN BLUMENSAMEN kaufen Sie in erstklassiger Qualität bei C. FROHMÜLLER SAMENGROSSHANDLUNG KARLSRUHE I./B. AM LUDWIGSPLATZ/TELEPHON 5435

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.

Aus anderen deutschen Staaten.

Hersfeld, 7. März. (Im Raufschloß ge...)

Witten (Muhl), 7. März. (Ein frecher...)

Die Untersuchung des großen Grubenunglücks.

Berlin, 7. März. Der „Deutsche“ veröffentlicht Mitteilungen über die Untersuchung des Grubenunglücks auf Zeche „Minister Stein“...

Aus der Jugendbewegung. Bezirksverband der katholischen Jugend- und Jungmänner-Vereine Karlsruhe-Durlach-Etlingen.

In aller Stille hat sich ein Werk vollendet, von dem erwartet werden darf, daß es für die weitere Entwicklung der Jugendfrage von reichem Segen sein werde...

Strengere Durchführung des Prohibitions-gesetzes.

New York, 7. März. Die Durchführung des amerikanischen Prohibitions-gesetzes hat eine wesentliche Stärkung erfahren durch einen Gerichtsbescheid...

schied ist von dem Federalgericht in Brooklyn gefällt worden, das die Klage abgelehnt hat...

Kirchliche Nachrichten.

Aus der Erzdiözese. Anweisungen: Kooperator Leo Keller an St. Martin in Freiburg als Kurat an die neu errichtete Kuratie St. Konrad in Freiburg...

Aus der Jugendbewegung. Bezirksverband der katholischen Jugend- und Jungmänner-Vereine Karlsruhe-Durlach-Etlingen.

In aller Stille hat sich ein Werk vollendet, von dem erwartet werden darf, daß es für die weitere Entwicklung der Jugendfrage von reichem Segen sein werde...

Strengere Durchführung des Prohibitions-gesetzes.

New York, 7. März. Die Durchführung des amerikanischen Prohibitions-gesetzes hat eine wesentliche Stärkung erfahren durch einen Gerichtsbescheid...

fähiger, tiefer und treuer denn je im Kreise der Freunde als Banntrüger und Diener zugleich am großen Werke des katholischen Jugendverbandes tätig zu sein.

Karlsruhe den 8. März 1925.

Zwischen den Wochen.

Die Schneemassen, die Mitte letzter Woche das ungewohnte Bild einer Winterlandschaft vor Augen zauberten, sind bis auf ganz wenige Reste, die sich im Walde halten, verschwunden...

Sicher würden wir in der Ebene diese Witterungsverhältnisse dem Regen, dem Dreck und dem Schneewasser, mit dem wir besetzt werden, vorziehen...

Währenddessen geht das Leben in der Stadt seinen ruhigen Gang, nur die Festtage bedingten Gang, nur, wie im vergangenen Sonntag, durch Langzergängen unangenehm unterbrochen...

Kathol. Männerverein St. Stefan.

Die diesjährige Generalversammlung, die am 4. d. M. im Gartencafé des Rounger abgehalten wurde, stand unter dem Zeichen der Neuwahl des Vorstandes...

Herrn Parteisekretär Bauer das Wort zu einem Vortrag über die „politische Lage“ erteilen.

Aus den Ausführungen des Redners war zu entnehmen, daß der Kampf aller gegen alle die unheilvollsten Wirkungen auslösen muß...

Die Ago-Fachausstellung

wurde am Samstag morgen feierlich eröffnet. Eine große Anzahl Gäste und Vertreter amtlicher Stellen waren im Restaurant der Ausstellungshalle versammelt...

Veranstaltungen.

Der katholische Frauenbund bittet die Frauen aller Pfarreien und ihrer Angehörigen zu dem am Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr, im kleinen Festsaal stattfindenden Vortrag des Herrn Pfarrkuraten Jakob über das so zeitgemäße Thema: „Was sagt Christus zu den Lehren und Weisungen der sogenannten ersten Bibelforscher?“...

Togal - Tabletten

herborragend bewährt bei: Gicht, Rheuma, Nerven- und Ischias, Kopfschmerzen

Togal stillt die Schmerzen u. hebt die Hornhäute aus. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

Vaillants Gas-Badeöfen. Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte. Illustrierter Katalog Ausgabe d 17 kostenlos. Joh. Vaillant, Remscheid.

Kath. Verlagsbuchhandlung sucht zum 1. April oder später tüchtigen, erfahrenen Korrespondenten und Abteilungsleiter erste Kraft mit guter Allgemeinbildung, kaufmännischer Erfahrung...

Wer löst dies Rätsel? Sie wenn Sie Ihren Kopf zusammen nehmen! Die richtige Lösung berechtigt Sie zur Teilnahme an unserem großen Preisauschreiben. Ohne Geometrie! Verlag des Badischen Beobachters

212 Kraft EN IEN Iger 021. LLER LUNG. I./B. HON 5435

Liedemann keine in... Frau Körner der nicht nur, ihrer Regie Frau Körner-Maximilians-Ausgangs... zuzurück... rekrutierte sich... Futter für... Einlös... literarische... berühmten... nnahme des... er im Jahre... sonal wurde... neuen nicht... Wülfür der... ist uns... che Leistu... zur Madam... et. Sie un... ng des An... tion. Mit... n Bescham... eines hin... Publikum... in Welt... zu erziehen... Dr. A.

Handel u. Volkswirtschaft.

Vom süddeutschen Produktenmarkt.

Mannheim, 6. März. Der Getreidemarkt war verschiedenen Einwirkungen unterworfen. Im ganzen kann seine Haltung als stetig bei mässigem Geschäft bezeichnet werden. Die starken Anregungen früherer Wochen fehlen und die diesmalige Meldung aus Winnipeg, dass der verfügbare Exportüberschuss der Saison zwischen 65 und 85 Millionen Bushels betragen werde, war auch nicht dazu angetan, die Kaufkraft anzuregen. Trotz alledem hält der Grosshandel an der Auffassung fest, dass mit der fortschreitenden Jahreszeit neue starke Deckungskäufe erforderlich werden. Verstärkt wurde diese Auffassung durch Meldungen vom Londoner Frachtmärkte, wonach dort zu Beginn dieser Woche neuerdings Tonnage in bedeutendem Umfange für Mehlforderungen aus den Vereinigten Staaten nach Russland abgeschlossen wurde. Die Abschlüsse erstreckten sich bereits auf Verschiffungen bis zum 10. April hinaus. Der Wunsch, die Schiffe nach freiem Ermessen entweder nach der Ostsee oder nach dem Schwarzen Meer dirigieren zu können, hat zu einer Versteifung der Raten nach dem Schwarzen Meer geführt, weil sich für die Schiffe weniger Aussicht bietet, von dort aus Rückfrachten zu erhalten. Sie wünschen deshalb auch genaue Angaben darüber, ob die Schiffe nach dem Süden oder Norden Russlands zu gehen haben. Hier lauten die Forderungen im Cif-Geschäft zuletzt für die 100 kg wie folgt: Rosa Fé-Weizen 79 kg Fl. 19,25 cif Antwerpen; Baruso 79 kg Fl. 19 cif Antwerpen; Kansas Fl. 19,80 cif Rotterdam; desgl. Juli/August Fl. 17, desgl. August/September Fl. 16,70, Australweizen Fl. 19 und indischer Weizen Fl. 18,50 transbordiert Antwerpen. Von Inlandsgetreide war Braugerste etwas reichlicher angeboten, je nach Qualität und Herkunft mit 27—32 Mk. die 100 kg frei Mannheim; ostpreussische Gerste kostete 32 Mk. frei Mannheim; Australgerste von sehr schöner Beschaffenheit war mit 36

Mark am Markte, lässt bei diesem Preise jedoch keine Rechnung. Untergeordnete Gersten waren ziemlich scharf angeboten ohne viel Interesse zu begegnen; Futtergersten wurden mit 22 Mk. frei Mannheim gehandelt. Inländischer Hafer ging mit 18—20 Mk. um; Ausstich-Qualitäten, für Saatwecke geeignet, wurden zu 25 Mk. die 100 kg gehandelt. Mais ging mit Sack zu 22,50 Mk. die 100 kg um. Futtermittel hatte in den letzten Tagen auf die kältere Witterung vermehrte Nachfrage. Verlangt wurden für die 100 kg Malzkeime mit Sack 19—20 Mk., Bietreber mit Sack 22 Mk. frei Mannheim; französische und englische Herkünfte etwa 50 Pfennig billiger erhältlich; Trockenschnitzel mit Sack 14 Mk. frei Mannheim, lose, ohne Sack 12,50 Mk. ab süddeutscher Fabrikation; Torfmelasse 8,25 Mk. Harschschalenmelasse 11,50 Mk. die 100 kg frei Mannheim, zweihändig etwas billiger; Rapskuchen 18,25—18,75 Mk.

Das Mehlggeschäft verlief sehr ruhig; nach einigen Tagen besserer Nachfrage trat solche nicht mehr auf. Die Mühlen gingen gegen Wochenschluss mit ihren Forderungen für den Doppelzentner Weizenmehl von 45,50 bis 45,75 wieder auf 45 zurück, für Roggenmehl von 40 auf 39 Mk., für Futtermittel verlangen sie gegenwärtig 16 bis 17 Mk., je nach Fabrikat. Mitteldeutsches Weizenmehl, aus rein inländischem Getreide hergestellt, wurde bis herunter zu 31,50 ab Station angeboten. Für Roggenmehl verlangte die zweite Hand 38 bis 38,50 Mk., für Roggenauszugsmehl, per März-April 41,75. Französisches Mehl wurde mit 9 Dollar gehandelt ab Grenze. Von amerikanischen Mehlen wurden angeboten Spring patent 11,60 Doll., Manitoba patent Doll. 11,50, Kansas patent Doll. 11, Fancy Straight Doll. 10,90, Spring White Straight Doll. 10,85, Manitoba Straight Hard Doll. 10,70, Kansas, First Clear, Doll. 10 alles cif Amsterdam, holländisches Export-Patentmehl wurde mit Doll. 9,85 cif Seehafen angeboten. Georg Haller

Vom süddeutschen Tabakmarkt.
Mannheim, 6. März. Die Steuervorlage, die für überseeische Tabake einen höheren

Schutzzoll vorsieht, hat bis jetzt noch keinen Einfluss auf den Handel gehabt. In der Berichtswoche wurden einige grössere Posten 1923er und 1924er Tabake gehandelt, wobei sich die Preise für 1923er zwischen 50 und 60 Mark bewegten. Die Nachfrage scheint anzuhalten und einige Belebung des Geschäfts herbeizuführen. Die Winterfermentation der 1924er Tabake in den Magazinen ist jetzt nahezu beendet und brachte eine sehr günstige Entwicklung dieser Tabake. Rippen unverändert, Preise für überseeische Rippen 10 Mark, inländische Rippen ohne Angebot. G. Haller.

Weinmarkt in Offenburg. Das Interesse für den 47. Weinmarkt am nächsten Dienstag ist sehr reger. Zum Verkauf werden 5274 hl Wein angeboten werden. Zur Versteigerung kommen Jahrgänge von 1919 bis 1924. Ausgegeben werden Weine aus der Ortenau, aus der Achern-Bühlergegend, vom Kaiserstuhl und aus dem Markgräflerland.

Berlin, 7. März.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

	6. März.	Brief	6. März.	Brief
Amsterdam	167,54	169,96	167,50	169,81
Buen-Aires	1,66	1,67	1,66	1,67
Brüssel	21,15	21,47	21,93	21,47
Oslo	64,62	64,23	65,87	64,23
Kopenhagen	75,19	74,79	75,11	74,84
Stockholm	113,03	113,30	113,05	113,34
Helsingfors	10,55	10,59	10,56	10,59
Italien	17,08	17,42	17,16	17,42
London	20,00	20,12	20,00	20,10
New-York	4,19	4,20	4,19	4,20
Paris	21,47	22,54	21,74	22,57
Schweiz	80,72	81,10	80,69	81,10
Spanien	59,43	59,87	59,53	59,67
Lissabon	18,97	20,02	19,77	20,02
Japan	1,68	1,65	1,69	1,64
Rio de Jan.	0,48	0,47	0,46	0,47
Wien	56,13	5,92	59,13	5,92
Prag	12,44	12,40	12,44	12,43
Jugoslawien	6,72	6,91	6,75	6,90
Budapest	5,79	5,88	5,79	5,83
Sofia	8,05	8,06	8,05	8,06
Danzig	79,34	79,85	79,32	79,83

Karlsruher Stadesbuchauszüge.

Sterbefälle. 4. März: Karola Frein, 67 Jahre alt, Diersburg, ledig, 67 Jahre alt, Privat; Emma Huber, 47 Jahre alt, Ehefrau von Paul Huber, Oberpostkassier; Magdal. Trübler, 65 Jahre alt, Ehefrau von Johann Trübler, Maurer. — 5. März: Ruth Schmitt, 1 Jahr 1 Monat 5 Tage alt, Vater Hermann Schmitt, Maschinenarbeiter. — 6. März: Gustav Eisele, Ehemann, 84 Jahre alt, Lokomotivführer a. D.

Badische Landeswetterwarte.

Wetterbericht vom Samstag.
Das Hochdruckgebiet hat sich weiter in der Richtung nach den Azoren zurückgezogen, während das Tiefdruckgebiet sich südwärts ausbreitet. Unter dem Einfluss ziemlich kalter, wasser-dampfreicher Luftströme vom Nordmeer dauert in Mitteleuropa das trübe, regnerische Wetter an. Die höheren Lagen der Mittelgebirge haben noch leichten Frost. Eine Druckstörung über Frankreich bringt in Baden heute wieder Niederdrücke (Hochschwarzwald Schnee). Ein weiterer Tiefdruckausläufer dringt fühlbar von Island vor. Das rauhe, meist trübe Wetter mit Regen in der Ebene und Schnee im Gebirge dauert fort.

Vorausichtige Witterung am Sonntag, den 8. März: Fortdauer der meist trüben, regnerischen Witterung (Hochschwarzwald Schnee und leichter Frost). Temperatur wenig verändert nordwestliche Winde.

Wasserstände des Rheins am 7. März, morgens 6 Uhr.
Schusterinsel 47, gef. 3; Rehl 163, gef. 5; Nagau 327, gef. 3; Mannheim 224.

Für die Redaktion verantwortlich:
Gerausgeber und Verleger: Badenia, A.-G. für Verlag und Druckerei, Direktor Wih. Jöhner, Karlsruhe i. B., Hauptstrasse 42. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. J. H. Weber, für Nachrichten und Anzeigen: Dr. J. H. Weber, für Lokales und Chronik: Fr. Zanic, für Anzeigen und Bekanntheit: Joseph Huber, sämtliche in Karlsruhe. Adlerstrasse 42. Rotationsdruck der Badenia, A.-G. Berliner-Redaktion: Joh. Hoffmann, Berlin NW. 23, Bräun-allee 13.

Kathol. Bürgergesellschaft Konstantia.
Unser treues Mitglied
Gustav Eisele
Lokomotivführer a. D.
ist in die ewige Heimat abgerufen worden. Wir bitten, seiner im Gebete zu gedenken.
Die Beerdigung findet am Montag, 9. März, nachm. 1/2 2 Uhr statt.
Traueramt: Dienstag, vorm. 9 Uhr in der Liebfrauenkirche
Trauerb.: Werderstrasse 26. 1314
Karlsruhe, 7. 3. 1925.
Der Vorstand.

Persil das unübertroffene Waschmittel
halbe Arbeit billiges Waschen und die Wäsche tadellos
(Nur in der bekannten Packung) niemals lose.

Harmonium
2 Reg. Mk. 220.—
9 Reg. Mk. 275.—
13 Reg. Mk. 390.—
Zahngarantie
Frankfurterstrasse
Lang
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 167/1 Tel. 1067
Salamanderschuh aus.

SDG Südd. Disconto-Gesellschaft A.G.
KARLSRUHE
GEGENÜBER DER HAUPTPOST
Wertbeständige Spareinlagen bei günstiger Verzinsung
DEPOSITENKASSE MARKT WECHSELSTUBE HAUPTBAHNHOF DEPOSITENKASSE WERDERPLATZ

Photo's
für Pässe, Fahrkarten und Offerten
schnellstens 606
Rausch & Pesler
Photo. Atelier
Gröbprinzenstrasse 3.
Echter Schwarzwälder Speck 1916 eingetroffen. Joller Nachf., Schützenstr. 43.
Heirat.
Für meine Vermaante gebild. Fräulein, Ende 30, v. angenehmen, guten Charakter, tüchtig im Haushalt mit Vermögen, suche ich Herrn (ledig) in gesicherter Position auch Witwer m. K. Diskr. Ehrenw. Off. u. 1912 an die Geschäftsst.

Beim Stadt Waisenmeister, Schlachthausstrasse 17, befinden sich folgende Hundstunde:
1 Forderter m., 1 Bindehastard w., 1 Bindehastard m., 1 Dackelbaird m., 1 Rotweiler w., 2 Schäferhunde m. Nicht innerhalb 8 Tagen vom Eigentümer abgeholt. Tiere werden getötet bezw. versteigert. 1303 Karlsruhe, 6. 3. 1925.
Stadt. Schlacht- und Viehhofamt

Gar. rein erstkl. Qualitäts-Bienenhonig
(keine minderwertige, Auslandsware) verpackt in Postfässchen von 1 1/2 Pfund an
Großhandlung Eberbach
Se. Billigster Preis auf Anfrage.

Geöffnetverlegung und Empfehlung. Meinem werten Kunden, sowie dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meine Herren-Kleider, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt „Blitz“ von Herrenstrasse 56 nach 1292 Augustastrasse 1a verlegt habe. Es ist mir nun möglich mein Geschäft in der gleichen Weise der Vorkriegszeit zu betreiben u. meine werten Kunden stets auf das pünktlichste und billigste zu bedienen. Kostentlose Abholung und Zustellung der Kleider. Telefon 3384 Ludwig Gramlich Telefon 3384

Offenburger Weinmarkt
10. März 1925, 12—3 Uhr nachmittags

Warum kommen Sie nicht zu uns mit Ihren Druckarbeiten?
Wir haben eine Spezialabteilung, die alle Geschäftsdrucksachen mit besonderem Geschmack herstellt. Sie werden gut und nicht teuer bedient. Selbst die kleinsten Aufträge erledigen wir mit Sorgfalt.
Badenia A.-G. für Verlag u. Druckerei Karlsruhe
Adlerstrasse 42 · Fernruf 535 u. 572 · Postfach 4844

Belegheitskauf!
Für Kirche oder Schule
Harmonium
erstkl. Fabrikat hervorragende Tonwille 16 Register Eichen 3 Ausnahmungspreis zu Verkauf
H. Herrmann, Pianof. Baden-Baden
Spiegelstrasse 11, Kichenbüchel, Wichtig! umständlicher ist billig zu verkaufen. Kaiserstrasse 65 III.
Zu verkaufen: Eine wenig gebrauchte Nähmaschine für Schneidermeister (Junfer u. Hub). 1210 Augustenstr. 97 III 118.

Josef Goldfarb
Der Schneider des elegant gekleideten Herrn.
Kauft bei unseren Lieferanten.
Korbmöbel
RIFTEL am Ludwigsplatz KARLSRUHE

Geworben!
Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Badischen Beobachter“ ab sofort — ab 15. März — ab 1. April — zum regelmäßigen Bezug. (Nichtgewünschtes durchstreichen).
Name u. Stand:
Ort u. Straße:
Diese Bestellung ist eingeleitet von:
Name u. Stand:
Ort u. Straße:

Geworben!
Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Badischen Beobachter“ ab sofort — ab 15. März — ab 1. April — zum regelmäßigen Bezug. (Nichtgewünschtes durchstreichen).
Name u. Stand:
Ort u. Straße:
Diese Bestellung ist eingeleitet von:
Name u. Stand:
Ort u. Straße:

Das ganze Jahr hindurch Wiederherstellung aller beschädigten Puppen und Anfertigung von Puppenperücken aus mitgebrachten Haaren. 558
Verkauf von Puppen und Puppenartikeln
Erste Karlsruher Puppenklinik **H. Bieler** Kaiserstrasse 223
zwischen Douglas-u. Hirschstr.

Amtliche Anzeigen

Achtung Radfahrer!

Nach § 2 Ziffer 3 der Verordnung vom 7. November 1907 muß jedes Fahrrad während der Dunkelheit und bei starkem Nebel mit einer hellbrennenden Laterne mit farblosen Gläsern, welche den Lichtstrahl nach vorne auf die Fahrbahn wirft, versehen sein. Dieser Vorkehrung ist nicht genügt, wenn der Radfahrer ein Licht in der Hand hält oder an seinem Rocke befestigt hat.

Da die Beleuchtung der Fahrräder während der Dunkelheit im Interesse der Verkehrssicherung dringend geboten ist, ist die Polizei angewiesen, hierauf besonders zu achten und Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

D. 3. 29
Karlsruhe, 6. März 1925. 1326
Bad. Bezirksamt Pol. Direktion C.

Bauarbeiten betr.
Der Stadtrat hier hat die Renaufstellung der Bauarbeiten für die Gewannen Zollfelder und Bleiche in dem von der Steigle, Fort-, Rhein-, Rame- und Harbstraße, sowie von der Altbegrenzten Stadtgebiet beauftragt. Das Nähere ergibt sich aus dem Plan, der nebst Angrenzerverzeichnis 14 Tage lang auf der Kanzlei des städt. Tiefbauamts zur Einsicht aufliegt.

D. 3. 28
Karlsruhe, 3. März 1925. 1324
Bezirksamt - Abt. III.

Kath. deutsch. Frauenbund.

Freitag, den 13. März 1925, abends 8 Uhr im Kleinen Festhallaesaal

Versammlung mit Vortrag

für die kath. Frauen aller Pfarre. n von Herrn Pfarrkurat Jakob, Wetzheim-Dillstein:
„Was sagt Christus zu den Lehren und Aussagen der sogenannten „Ersten Bibelforscher“?“
Num. Platz 1. - Mit. Nichtnum. 50 Pfg. Mittelstadt bei Herber; Oststadt bei Kern; Südstadt bei Weber; Weststadt bei Zahn; Mühlburg bei Renner; Rüppurr ab Samstag, 7. März Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Für Rompilger!

Billige Rückfahrkarten
nach Rom III. Klasse Schnellzug, 45 Tage gültig Mk. 91.60 ab Karlsruhe. Für Gesellschaften von 12 Personen und mehr noch billiger.
Näheres beim 1294
Reisebüro Karlsruhe A. G.
Kaiserstraße 158

Ernst Kratz

Waldstr. gegenüber der Hofapotheke

Rasiermesser, Bestecke etc.
Schleiferei

Coeben erschienen:

Kardinal Michael Faulhaber
Erzbischof von München und Freising
Deutsches Ehrgefühl und Katholisches Gewissen
Preis Mk. 1.40
Zu beziehen durch die Sortimentsbuchhandlung der
Badenia A. G. für Verlag Karlsruhe
und Druckerei

Badenia A. G. für Verlag Karlsruhe
und Druckerei

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN


Kapital und Reserven 100 Millionen Reichsmark
FILIALE KARLSRUHE I. B.
Am Marktplatz
Eröffnung von provisionsfreien Konten / Spareinlagen bei günstiger Verzinsung / Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Architekt Josef Held, Baugeschäft

Karlsruhe Südendstrasse 24 Telefon 560
empfiehlt sich in Ausführung von
Neu- u. Umbauten in Maurer-, Beton-, Eisenbetonarbeiten, Kanalisationen - Entwässerungen - Reparaturen
Zimmerarbeiten, Treppenbau, Holzhandlung, Baumaterialienhandlung.
Herstellung fugenloser Fußböden (Sanitas). - Wasserdichter Putz. - Vertilgung von Hausschwamm.

Besuchen Sie
bitte in Ihrem eigenen Interesse das
Baubund-Möbelhaus
Karl-Friedrichstr. 22, am Rondellplatz.
Durch Grosseinkäufe für unsere sämtl. Zweigstellen in Baden bieten wir unserer werten Kundschaft **aussergewöhnliche Vorteile beim Einkauf durch grösste Auswahl**
Billigste Preise! Grösste Zahlungserleichterungen!
Lassen Sie sich vor jedem Möbeleinkauf von uns kostenlos beraten!
Baubund-Möbelhaus
Bad. Baubund, G. m. b. H.
Karl-Friedrichstr. 22 (Rondellplatz), Fernruf 5157.

Unübertrefflich an Qualität und Leistungsfähigkeit ist die


Kappel-Schreibmaschine Modell II.

Alle Neuerungen! Leichter und ruhiger Gang! Tausende von Referenzen
Verlangen Sie Prospekte!
Erzeugnis der Maschinenfabrik Kappel A.-G., Chemnitz / Sachsen.
Generalvertrieb für Karlsruhe:
J. Gg. Klaiss & Co., Stuttgart
Friedrichstrasse 13. A. S. 20081.


Möbel
in einfacher bis feinsten Art liefern sehr preiswert 992
Karl Thome & Co.
Möbelhaus
23 Herrenstrasse 23 gegenüber d. Reichsbank.
Sriessb. Anf. 80 in sich. Stellung wünscht mit nettem Charakter. Frau in Briefw. zu treten zwecks späterer Heirat.
Zusätz. in Bild an die Geschäftsk. unt. 1236 erbet. Bericht. Ehrenf.

Seide

Die große Mode 1925
Rohseide bedruckt, gestreift, naturfarben für Kleider-Kassak's u. Oberhemden
Tafel einfarbig und kariert Foulard
Crépe Marocaine u. Crépe de chine in allen Farben
Schwarze Seiden: Duchesse-Crépe, Satin-Rips etc.
Brautseide: Crépe de chine-Crépe Marocaine 1320
Damas-Eolienne
Lampenschirmseide einfarbig und gemustert
Schwarzer Lind. Samt russisch. 70 cm br. 48.50 - 90 cm br. 41.250
Mehle & Schlegel
Maiserstr. 126b nächst d. Waldstr.

Colosseum

Heute abend 8 Uhr 986
Adi hält' ich doch 'ne Frau.
Privat-Tanz-Lehr-Institut
Alfred Trautmann
Karl-Friedrichstrasse 82 872
Beginn neuer Kurse. Einzelunterricht täglich. Anm. bis nachm. 5 Uhr
Kapel enstrasse 16 - Telefon 3155.

Badischer Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.

1. Donnerstag, den 12. März, abends 8 Uhr, im Chemiefaal der Hochschule Lichtbild-Vortrag durch Herrn Fabrikant Füll aus Rastatt über: Die Pflanz, Land und Leute. Freiwillige Kostendeckung. Gelbe Mitgliedsarten!
2. Monatswanderung am 15. März: Malsch, Waldprechtsweter, Malschberg, Moosbrunn, Mittelberg, Marzell. Abfahrt 8.05 Uhr. Marschzeit 5 Stunden; Führer: Fischer.
3. Ueberweisung oder Barzahlung des Jahresbeitrags von 5 RM. dringend erbeten bis spätestens 15. März. RM. 220. Spil. 3333, Vereinsbank oder bei Beitragskassier Jörn, Bittoriastrasse 7. Vom 20. ds. Mts. an erfolgt der Einzug durch Kassaboten gegen eine Gebühr von 50 Pfg. Nachträgliche Abmeldungen sind fürs laufende Jahr ohne Wirkung.
4. Monatsblatt Nr. 2 wolle gefl. bei Herber (Herrenstrasse 84) abgeholt werden. 1216

Maschinen-Hobelspane

für Streuswecke, gut trocken, laufend abzugeben
H. Fuhs Söhne G. m. b. H.
Karlsruhe-Rheinhafen. 1804
2 leere Zimmer
entral gelegen und für Bürowecke geeignet, baldigst zu mieten gesucht.
Angebote unter 7654 an die Geschäftsstelle

Blütenreinen Teint

verleiht die „MAGIC“-Hautsofalkur. 6,50 Nachnahme Geber-V.-Ges., Freiburg i. Br. 51.

Heirat.

Suche für kath. Bes. kannte, 22 Jahre alt, von angen. Aussehen, solid u. häuslich ernannt, mit kompl. Aussteuer u. späterem Vermögen (Eigenschaft) weil es für an pass. Gelegenheit fehlt, Beamt. n in sicherer Stellung, Lehrer bevorzugt. Herren, die auf gemüthliches Heim reflektieren, werden sich vertrauensvoll u. 21 an die Geschäftsk. gegen. Verschwiegenheit Ehrenf.

Während der Ausstellungs-Woche

Extra-Preise in Damenhüten



Liseret-Hut
kleids. Form
mit Band 3.75



Liseret-Hut
mit Band u.
bunt. Borte 3.50



Liseret-Hut
mit breitem
Ripsband 5.75



Rembrandt
Fantas.-Gefl.
m. Ripsband 6.50

Ungarn. Hüte Glanz-geflecht 2.75 Liseret 3.50—5.50



Rembrandt-Hut
feine
Litze 10.50

Seiden-
Hüte
a. Panette m. Borte
8.50



Liseret-Hut
flotte Gar-
natur 6.25

Jäckie-
Mütze
aus Stoff
3.25



Größer Liseret-Hut
mit breiter
Bandgarnit. 9.50

Jäckie-
Mütze
aus Leder
8.75



Tagal-Hut
fein. Geflecht
flotte Form 8.50

Seiden-
Hüte
aus Panett
14.50



Liseret-Hut
flotte
Frauenhut 10.50

Kinderhüte



Liseret-Hut
Glocke 6.50



Liseret-Hut
Schute mit
Band 5.75

Blumen

Pique 2 Rosen	0.40
Pique 6 Sammetblumen	0.65
Monturen	0.95

Strohborte

Stücke von 20—25 Meter
per Stück 3.00

Kinderhüte



Liseret-Hut
aufgeschla-
gene Form 5.75



Glocke
buntes Ge-
flecht 6.25

H T I E R M A T Z N

**Die schönsten
Kommunion-Kleider**

in größter Auswahl
finden Sie bei uns

Preislisten 9⁷⁵ 13⁵⁰ 16⁵⁰ 20.— usw.

Hugo Landauer
Das große Spezialhaus
für Damen- u. Kinderkonfektion

Spanischer Garten

Offertiere solange Vorrat reicht:

- Spanische Orangen pro St. von 6 Pfg an, 10 St. 55 Pfg.
- Citronen von 5 Pfg. an, 10 Stück 45 Pfg.
- Erstklassige Essefeigen pro Pfund 60 Pfg.
- ff. Tunis-Datteln pro Pfund 1.60
- Haselnüsse u. Paranüsse pro Pfund 1.20

Stets frisch geröstete Erdnüsse pro Pfund 90 Pfg.

Ferner: frische Weintrauben
Bananen, Ananas usw.

JUAN FONT
Hauptgeschäft: Kaiserstr. 227 — Telef. 630.
Filiale Waldhornstr. 25 Eingang Kaiserstrasse, NB. Beide Geschäfte bleiben von 1/9 Uhr bis 7 Uhr ununterbrochen offen. 1290

Straus & Co.
Karlsruhe
Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstrasse
Fernsprechanchluss:
Für Stadtgespräche: Nr. 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438.
Für Ferngespräche: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906.
Für die Devisenabteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

Chaiselongue
neue von
35 Start an

Polstermöbelhaus Köhler, Schützenstr. 25

Automobil-Centrale

Schoemperlen & Gast
KARLSRUHE
übernimmt die Ausführung von Reparaturen an Last- und Personen-Automobilen sämtl. Systeme in besteingerichtetem grossen Werk
Spezialeinrichtung für d. Instandsetzung von

B E N Z

Last- u. Personenwagen. Lager an neuen u. durchreparierten Lastwagen all. Typen. Anhänger in all. Grössen erst. deutsch. Fabriken

Werkstätten und Büro: Sofienstr. 74, 76, 78, auch zugänglich vom Mühlburger Tor. Fernruf 540 u. 541

C. Reinholdt Sohn
INH.: HEINRICH KOCH
Kaiserstraße 161, Ecke Ritterstraße

Kommunikanten-Uhren
in Gold, Silber und Metall

Bestecke / Trauringe
in bekannt guten Qualitäten

1228
Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeit

Sozialhygienische Ausstellung
für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, Bekämpfung der Tuberkulose, des Alkoholismus u. der Geschlechtskrankheiten

veranstaltet von den 880
Badischen sozial-hygienischen Fachverbänden,

in der Zeit vom 3.—22. März d. Js.
in der Stadt. Ausstellungshalle.

Geöffnet von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends / Eintritt 20 Pf.

Am Sonntag, den 8 bis einschli. 22 März 1925 jeweils nachmittags von 4—5 Uhr ärztliche Führung durch die Ausstellung.

AGO-Ausstellung

am 7., 8., 9. März 1925
in der Ausstellungshalle
KARLSRUHE

Der unsterbliche Schuh.

Geöffnet von morgens
8 Uhr bis abends 7 Uhr.
Eintritt 50 Pfennig. 1322

Vorteilhaftes Angebot!

Weisse Cratone, 80 cm breit, per Meter	0.56
Rohnesse, 160 cm breit, für Betttücher u. Oberbetttücher, kräftige Ware per Meter	1.90
Hausluch, weiß, 150 cm breit, schwere, kräft. Ware für Betttücher per Meter	2.10
Halbleinen, weiß, 150 cm br., gute Qual., p. Mtr.	2.20
Damast, weiß, 130 cm breit per Meter	2.20
Gerstenkornhandtücher, p. Mtr.	0.80
Tischzeug, weiß, 130 cm breit per Meter	2.50
Hosenzeuge, per Meter 3.80,	3.80
Mandresler, p. Mtr. 4.50, 4 —,	3.20
Herrenkleiderstoffe, p. Meter 16.—, 14.—, 12.—, 10.— 6.50,	3.90
Damenkleiderstoffe, per Mtr.	1.50

Große Auswahl in 1298
Bettbarbetten u. Matragendrellen
Arthur Baer, Kaiserstr. 133
Eing. Kreuzstr. gegenüber der St. Kirche
Verkaufstokal 1 Treppe hoch.

Badisches Landestheater
Sonntag, 8. März 1925
F 17

Die Frau erbt.
Große Oper von B. N. Mosart.
Musikal. Leitung: Wilh. Schöppe. — Spiel-
leitung: Carl Stang.
Personen:
Sarastra Dr. Bucherpfennig
Lamino Rentier
Ericher Sprecher
König der Rache
Pamina Hof-Beckmann
Erich Stenchen
Damen d. Königin d. Nach-
Erlie Gendle
Heide Wenzel
Bavagene Hoffmann-Deuber
Bavagene Heuter
Bavagene Heuter
Monostatos Peter
Anfang halb 7 Uhr
Ende halb 10 Uhr
Preise: Opernhaus 1. bis 8.— Mtr. 1253

**Die Schmetterlings-
schlacht.**
Schauspiel in 4 Akten von
Germann Sudermann.
In Szene gesetzt von
Elio Steinberg.
Personen:
Frau Degenheim
Effe Frauenhofer
Bavara Clement
Rolf Wuchhammer
Hoff ihre 3 Töchter
Wilh. Vogel Groß
Einfelmann Gemmede
Max Streuninger
Richard Reiter Albrecht
Dr. Hofminku Albrecht
Anfang 7 Uhr.
Preise: Operhaus 1. bis 3.80 Mtr.

Zum Goldenen Faß Wielandt-
bekannt durch seine guten Weine. —
Eigene Schlichtung. — Hausgemachte
Wurstwaren. 826
W. Genter.